

# Akkordeonspiel quasi auf Profiniveau

## *Orchester beim World Music Festival Innsbruck*

### **Zwei Gruppen aus der Region erfolgreich**

Das mittlerweile 13. World Music Festival in Innsbruck ist Geschichte – und der Handharmonikaclub Untergrombach (HCU) um ein gutes Ergebnis reicher. Unter der Leitung von Uwe Höhn, der beiden Orchestern des Vereins als Dirigent in der Nachfolge des 2016 verstorbenen langjährigen Dirigenten Wolfgang Pfeffer vorsteht, konnte sich das auch als „Wettbewerbsorchester“ bekannte 2. Orchester des Vereins mit 41 von 50 möglichen Punkten das beste Prädikat „hervorragend“ bei den Wertungsspielen erspielen. Damit gelangte es in der Wertungskategorie Höchststufe unter insgesamt 27 Teilnehmern auf dem 12. Platz.

Dargeboten wurden bei den Wertungsspielen im Innsbrucker Kongresszentrums ausschließlich Originalwerke für Akkordeonorchester: zunächst erklang die 1985 komponierte Tondichtung „Der Magdalenenberg“ des US-amerikanischen und lange Zeit in Donaueschingen beheimateten Komponisten Brent McCal. Darin wird das nahe Villingen-Schwenningen liegende Keltengrab Magdalenenberg und die es umgebende Landschaft tonmalerisch beschrieben. Als zweites Wertungsstück wurde „Karneval“ des kroatischen Komponisten Tihomil Vidosiĉ gespielt.

Beim seit 1983 im dreijährigen Turnus in Innsbruck stattfindenden Festival ist eine wachsende Konzentration der Wertungsergebnisse im oberen Bereich sowie eine wachsende Zahl quasi auf Profiniveau spielender Orchester zu beobachten; die Rangfolge unterscheidet sich teilweise nur noch im Nachkommabereich der Punktzahlen, sodass es für langjährig in der Spitzengruppe etablierte Orchester wie auch dem HCU schwieriger wird, sich weiter ganz vorne behaupten zu können.

Auch das Akkordeon-Jugendorchester Hambrücken-Wiesental (HaWie) hat beim World-Musik-Festival einen herausragenden Erfolg erzielt. Die insgesamt 22 HaWie-Jugendlichen, die das Akkordeon-Spielen in der Musikschule Waghäusel-Hambrücken unter Beate Brenner erlernt haben, starteten in der Kategorie „Mittelstufe Jugend“. Mit dem höchsten Prädikat „hervorragend“ erreichten sie dabei gegen internationale Konkurrenz einen vierten Platz. Das weltweit einzigartige Treffen von 1000 Akkordeonspieler ist immer auch eine willkommene Weiterbildung für die Musiker. Deshalb finden mehrere Konzerte früherer Preisträger statt. Auch Beate Brenner sammelte im Austausch mit anderen Dirigenten und Musiklehrern wertvolle Erkenntnisse. BNN/kl



beim World Music Festival Innsbruck holte der Handharmonikaclub Untergrombach (Bild) das Prädikat „hervorragend“ bei den Wertungsspielen. Das Akkordeon-Jugendorchester Hambrücken-Wiesental erzielte einen vierten Platz. Foto: pr